

Cyclohexan

Chemische Formel:**Synonyme:**

Hexahydrobenzol, Hexamethylen, Hexanaphthen, Hexanaphthalin, Naphthen Zyklohexan.

Beschaffenheit:

Farblose, süßlich aromatisch riechende Flüssigkeit, wasserunlöslich, leichter als Wasser, Dämpfe viel schwerer als Luft, bilden mit Luft explosionsfähiges Gemisch; leicht entzündlich; bei Kontakt mit starken Oxidationsmitteln sind heftige Reaktionen und Entzündung möglich, Vorsicht mit entleerten Behältern, Explosionsgefahr.

Phys. Daten: MG 84,2; Smp. 6°C, Sdp, 81°C; Dichte 0,78; Flammpunkt-18°C Zündtemperatur 260°C; Explosionsgrenzen 1,2-8,3 Vol%. Dampfdruck 10 mbar, relative Dampfdichte 2,9; Alkohol- und Ätherlöslich, MAK = 300 ppm Geruchsschwelle 0,5 ppm, 1 ppm = 3,5 mg/m³.

Verwendung:

Lösungsmittel, Erdölfraction, Synthesematerial in der chemischen Industrie.

Wirkungscharakter:

Schleimhautreizung bei hoher Dampfkonzentration; narkotisch; Lungenödem möglich, besonders nach Aspiration erbrochener Flüssigkeit. Keine spezifische Wirkung auf das Blut.

Toxizität:

Mit den aliphatischen Benzin-Kohlenwasserstoffen vergleichbar. MAK 300 ppm, dabei Augen- und Schleimhautreizung.

Symptome:

Bei Inhalation Reizung der Augen, Husten, Brechreiz, bei hohen Konzentrationen Benommenheit, Schwindel, Übelkeit; bei Ingestion Magenschmerzen auch Atemlähmung, Bewußtlosigkeit, Koma, Krämpfe und Narkose. Lungenödem möglich, besonders bei Aspiration erbrochener Flüssigkeit. Chronisch Wirkungen und Akkumulation sind nicht bekannt.

Nachweis:

Dräger-Prüfröhrchen »Cyclohexan 100/a«, Bestellzeichen 6725201, Meßbere 100-1500 ppm.

Therapie:

Bei Hautkontakt mit Roticlean oder Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort Chibro-Kerakain in jedes Auge, dann mehrere Min. gründlich spülen; anschließend mit Isogutt-Spülflasche spülen.

Nach Inhalation frische Luft ggf. künstliche Beatmung. Nach Ingestion Paraffinöl, ca. 3 ml/kg per os. Kein Erbrechen auslösen, keine Magenspülung, keine Milch oder verdauliche Fette, kein Rizinusöl, fettfreie Diät, kein Adrenalin. Auxiloson-Dosier-Aerosol, 5 Hübe alle 10 Min. nach Inhalation großer Mengen und nach Aspiration. Pneumonieprophylaxe.